

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das
neue
Buch



Humor, Witz und Karikatur

Das «Adolf-Oberländer-Album» bietet mit seinen über 300 Zeichnungen und Bildergeschichten eine Vorstellung von Humor und Satire jenes Adolf Oberländer (1845–1923), welcher den legendären «Fliegenden Blättern» zeitlebens zu ihrer unverwechselbaren Note verholfen hatte. Der Herausgeber Hans Ludwig verstand es, das Lebenswerk eines Karikaturisten und Cartoonisten zu würdigen, der sein Schaffen eingeständenermaßen an Wilhelm Busch orientierte. (Rosenheimer Verlag, Rosenheim/BRD.)

Heinrich Kuhn stellt «25 Jahre politische Karikaturen» von Hans Geisen vor: Ein Vierteljahrhundert Weltpolitik im karikaturistischen Zerrspiegel. Geisen arbeitet für die «Basler Zeitung». Das rückblickende Bilderbuch enthält indessen auch unveröffentlicht gebliebene Arbeiten. Mancher Bildkommentar, der zur Zeit seines Erscheinens als «bissig» oder «übertrieben» gewirkt haben mochte, erscheint im Rückblick nur noch als «richtig». (Buchverlag «Basler Zeitung», Basel.)

Für «Karl Valentin für Kinder» suchte Janosch, der froh-witzige Illustrator, «jugendgeeignete» Texte des hintergründig-witzigen Karl Valentin heraus und bebilderte diese Texte. Ergebnis: Ein überaus fröhliches Buch – auch geeignet zur Einführung in das Werk Valentins für alle Erwachsenen, denen der Münchner noch kein Begriff ist. (Piper Verlag, Zürich.)

In «Reich mit leeren Taschen» gibt sich Georg Mikes ganz besonders ironisch: Er liefert eine witzige psychologische Quasi-Begründung für den Snobismus der Neuarmen, hält dem Geldadel das Traumziel Mittelstand vor die Nase und konfrontiert den überzogenen Lebensstil (out!) mit den Freuden eines überzogenen Kontostandes (in!). (Econ Verlag, Düsseldorf.)

Ein Präsent für Freunde des Schwarzen Humors: «Gar kurz ist's bis zur Ewigkeit», ein winziges Büchlein, witzig illustriert, mit einer Sammlung kurioser Grabsprüche. (Rosenheimer Verlag, Rosenheim/BRD.)

Und schliesslich sei noch genannt Elizabeth Petuchowskis Buch «Das Herz auf der Zunge» (Herder Verlag, Freiburg i. Br.). In zehn humorvollen Essays führt die Autorin den Leser ein in die überraschende Weisheit, die sich im Wesen des jüdischen Witzes verbirgt. *Johannes Lektor*



Bereits 1696 genoss das Castello di Brolio über Italiens Grenzen hinaus einen solch beispielhaften Ruf*, dass man seine beispielhaften Weine nachzuahmen versuchte.

Sie sind bis heute unnachahmlich.

BARONE RICASOLI
«Rien sans peine»



Brolio: Dieser einmalige Classico ist nach dem Castello benannt, auf dessen Land seit 900 Jahren Wein angebaut wird. Als Schlosswein wird er sorgfältig angebaut, wie eh und je: altert in Eichenfässern und wird erst im dritten Jahr abgefüllt. Es gibt ihn in der 0,70-Liter-«Bordolese» und 1,5-Liter-«Misura». Selbstverständlich auch in führenden Restaurants.

Ricasoli: Dieser feine Classico heisst wie der «Eiserne Baron», der – wie Garibaldi und Cavour – für ein vereintes Italien kämpfte. Er war der Erfinder des Chianti, so wie wir ihn heute schätzen. Er reift im Keller von Brolio und wird erst nach 2 Jahren abgefüllt. Es gibt ihn in der 0,70-Liter-«Bordolese», in der typischen 1-Liter-«Sovrana» und 1,5-Liter-«Misura» und natürlich in guten Restaurants.



* Um sich und ihre Abnehmer vor Fälschungen zu schützen, erklärten die Ricasolis zum Beispiel unter Eid, dass bestimmte Schiffsladungen Wein tatsächlich vom Castello di Brolio stammten.

Kessler-Zeilikon